

B 1

Antragsteller/innen: KV Dithmarschen u.a.

Gegenstand: Bildungspolitik

Anmerkungen:

Dringlichkeitsantrag: Ein Moratorium für kleine Dorfschulen

1 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

2

3 **Die unorganisierte Schließung kleiner Grundschulen muss ein Ende haben!**

4 **Ein Moratorium für die kleinen Dorfgrundschulen**

5 Der Landesparteitag fordert die Landtagsfraktion sowie den Landesvorstand dazu auf, sich
6 dafür einzusetzen, dass den kleinen Schulen solange Bestandsschutz gewährt wird, bis der
7 Dialogprozess im Rahmen der Bildungskonferenz abgeschlossen ist und dort neue Resultate
8 erarbeitet wurden, die auch flexible Lösungen beinhalten, andere Kriterien zugrunde legen
9 und regionale Gegebenheiten berücksichtigen.

10 **Begründung:**

11 Der demographische Wandel und die Entleerung der ländlichen Region sind nicht vom
12 Himmel gefallen. Dennoch gibt es bisher keine vernünftigen Pläne, wie diese Veränderungen
13 gezielt und für die Menschen vor Ort erträglich gestaltet werden sollen. Stattdessen wurde
14 begonnen, eine kleine Schule nach der anderen zu schließen, allein auf Basis von
15 Mindestgrößenzahlen.

16 Wer vertritt dabei das Interesse der Mädchen und Jungen, wo sind sie gut aufgehoben, wo
17 erfahren sie neben der Wissensvermittlung soziale und emotionale Bildung. Die
18 Standortfrage darf nicht ausschließlich unter finanziellen Gesichtspunkten beantwortet
19 werden.

20 Kein noch so gutes Konzept, die Qualität des Unterrichtes, das Engagement der Eltern und
21 des Dorfes oder die Lage der Schule spielen eine Rolle. Die Folgen für das Dorf sind
22 immens, kann die Turnhalle und der Sportverein gehalten werden, bleibt der kleine Laden im
23 Dorf, der Bäcker? Junge Familien werden sich dort dann nicht mehr ansiedeln und es ist eine
24 Frage der Zeit, wann dann auch der Kindergarten schließt, der mit viel Geld und Energie
25 gerade erweitert wurde.

26 Die Ankündigung, dass eine Schule schließen muss, führt bei allen Beteiligten zu viel
27 Aufregung, ein Teil der Eltern wehrt sich, ein Teil sucht schnell nach einer anderen Schule,
28 die vielleicht ihr Kind wenigstens bis zum Ende der Grundschulzeit beschult, andere warten
29 ab. Das führt auch innerhalb der Elternschaft zu Konflikten, die nicht an den Kindern
30 vorbeigehen – die Eltern der Grundschule in Schafstedt kämpfen jetzt seit 2010 um den
31 Erhalt ihrer Schule -. Aber es führt auch unter den Gemeinden zu Konkurrenz, da alle um
32 jede/n SchülerIn wetteifern.

33 Es ist für alle nachvollziehbar und richtig, dass die Strukturen sich verändern und einige
34 Schulen schließen werden. Aber es müssen neben den SchülerInnenzahlen auch andere

B 1 Dringlichkeitsantrag: Ein Moratorium für kleine Dorfschulen

35 Kriterien eine Rolle spielen und dieser Prozess sollte einer Idee bzw. einem
36 überzeugenden Plan folgen, der mittelfristig nachhaltig ist und einer Argumentation folgt,
37 die für die Menschen nachvollziehbar sind.

38 Die Dringlichkeit des Antrages: Die kleinen Grundschulen werden jetzt geschlossen bzw.
39 die Einschulungen für 2013/14 abgelehnt. Die Ministerin hat sich zu den Vorschlägen
40 eines Moratoriums positiv geäußert, dennoch bisher keine klaren Ansagen gemacht.

41